

Kurzinterview mit Einstellungsberaterin Lisa-Marie Opitz

Lisa-Marie Opitz ist eine von drei Einstellungsberatern der Bundespolizei in Baden-Württemberg. Zu ihren Aufgaben gehört es, polizeiinteressierte Schülerinnen und Schüler rund um das Berufsbild "Bundespolizist/-in" zu informieren.

Welche Ausbildungen bietet die Bundespolizei an?

Die Bundespolizei bietet die Möglichkeit eine 2,5 jährige Ausbildung im mittleren Polizeivollzugsdienst oder ein 3 jähriges Studium im gehobenen Polizeivollzugsdienst zu absolvieren.

Die Bundespolizei bildet aber nicht nur Polizeivollzugsbeamte aus, sondern bietet auch weitere vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten an. Hierzu gehören unter anderem: Kfz-Mechatroniker/in, Elektroniker/in für Geräte und Systeme, Industriemechaniker/in, Medizinische/r Fachangestellte/r, Koch/Köchin, Berufskraftfahrer/in, Fluggerätmechaniker/in, Elektroniker/in für Luftfahrttechnische Geräte, Fachkraft für Lagerlogistik oder Verwaltungsfachangestellte/r.

Was können Auszubildende von einer Ausbildung bei der Bundespolizei erwarten?

Mit rund 41.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Bundespolizei ein großer Arbeitgeber. Jeder einzelne von ihnen leistet seinen Beitrag dazu, Deutschland und Europa sicherer zu machen. Wer Teil unseres Teams werden möchte, der muss zunächst ein multiplexes Eignungsauswahlverfahren absolvieren und hier seine geistige, körperliche und charakterliche Eignung unter Beweis stellen. Unter anderem muss man ein schriftliches Auswahlverfahren und einen Sporttest absolvieren. Anschließend wartet auf die Anwärterinnen und Anwärter eine spannende/s und abwechslungsreiche/s Ausbildung/Studium. Langweilig wird es nie, denn neben den fachtheoretischen Anteilen bekommt jeder Anwärter die Möglichkeit, im Rahmen von ausbildungsbegleitenden Praktika an den Dienststellen in unsere Einsatzbereiche zu schnuppern. Der Wechsel zwischen theoretischen und praktischen Anteilen gestaltet die/das Ausbildung/Studium so vielseitig und bereitet unsere Anwärterinnen und Anwärter ideal auf ihre spätere Verwendung vor.

Welche Chancen bieten sich nach der Ausbildung?

Grundsätzlich wird jeder, der die Ausbildung oder das Studium besteht, übernommen und als Kontroll- und Streifenbeamter am Flughafen, an einer grenz- oder bahnpolizeilichen Dienststelle, im Objektschutz oder in der Bundesbereitschaftspolizei eingesetzt.

Bei Vorliegen zusätzlicher Voraussetzungen hat man die Möglichkeit sich für Spezialverwendungen innerhalb der Bundespolizei ausbilden zu lassen. Zum Beispiel bei der GSG 9 der Bundespolizei, als Hubschrauberpilot im Flugdienst oder bei der Küstenwache an Nord- und Ostsee. Auch eine Verwendung innerhalb der Reiterstaffel oder als Diensthundeführer ist möglich und wer mag, kann seinen Dienst sogar im Ausland verrichten.

Neben den zahlreichen Spezialisierungsmöglichkeiten gibt es auch die Möglichkeit eines Aufstiegs in die nächsthöhere Laufbahn. Leistungsstarke Polizistinnen und Polizisten des mittleren Polizeivollzugsdienstes können sich intern für ein Studium qualifizieren und gehören anschließend dem gehobenen Polizeivollzugsdienst an und auch der Aufstieg in den höheren Dienst ist möglich.

Bis wann muss man sich für einen Ausbildungsplatz bewerben?

Für den gehobenen und den mittleren Polizeivollzugsdienst ist eine Bewerbung bis zum 31. Dezember 2015 möglich.